



Die Pommernente

Schwarz mit grünem Glanz oder blau – die zutrauliche und legefrohe Pommernente gilt unter Fleischliebhabern als Delikatesse.

Die Pommernente ist einer der letzten Vertreter des Landententyps in Europa, was an ihrem langen, breiten und tiefen Körper und der waagrechten Haltung erkennbar ist. Charakteristisch für die zutraulichen Enten ist ihr auffälliger, weisser Brustlatz, der die Züchter immer wieder herausfordert, soll er doch gut gezeichnet mit klarer Grenzlinie auf der Brust der Enten prangen. Es gibt zwei Farbschläge: schwarz mit grünem Glanz und blau (grau).



Foto links: PSR, Jörg Cama • Foto rechts: PSR, Area da Siat

www.zun-schweiz.ch

Rassebeschreibung Die Legeleistung der Pommernente ist erstaunlich: über 150 Eier im Jahr sind durchaus möglich, wobei die Eier ca. 70 g schwer sind. Sogar mehrjährige Enten bringen noch gute Leistungen und ziehen kurz vor Mauserbeginn im Sommer oft noch zuverlässig eine Brut auf. Die Ente erreicht ein Gewicht von ca. 2,5 kg, der Erpel wiegt ausgewachsen ca. 3 kg. Trotz ihrer Grösse wirken sie nicht plump. Diese sehr leise schnatternden Enten sind unermüdliche Schneckensucher und sehr wirtschaftlich. Die Jungenten sind ausgesprochen wetterhart und mit zehn bis zwölf Wochen schlachtreif. Das Fleisch gilt unter Kennern als Delikatesse. Trotz dieser Vorzüge gibt es in der Schweiz und in Deutschland nur noch wenige Züchter, die sich dieser attraktiven Rasse gezielt annehmen.

Herkunft und Entwicklung Noch Anfang des 19. Jahrhunderts war Schweden eine Grossmacht in Europa zu der auch die Region Pommern gehörte. Dort gab es zu jener Zeit Enten mit einem Latz, die so genannten Schwedenenten. Noch vor einigen Jahrzehnten gab es in Schweden viele dieser Enten, allerdings in einem viel kleineren Format. Sie lieferten nicht nur feines Tafelfleisch, sondern waren auch sehr gute Legerinnen, was ihnen den Ruf als ausgezeichnetes Wirtschaftsgeflügel einbrachte. Inzwischen entwickelte sich aus der Schwedenente die Pommernente. Sie stammt aus verschiedenen Ländern Europas und wurden nach dem Hauptzuchtgebiet Pommern benannt.

Heutige Verbreitung Seit 1920 werden Pommernenten nebst in ihrer Heimat Deutschland auch in der Schweiz gezüchtet. Die Bestände sind noch immer klein.

Bestandesentwicklung steigend

Nutzung – Eier
– Fleisch

Zuchtziele – Form & Zeichnung
– Gute Wirtschaftlichkeit (Eier und Fleisch)

Kontakt ZUN – Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel

Präsidentin und Tierversmittlung:
Astrid Spiri
Bühlstrasse 26
9217 Neukirch a. d. Thur

Tel. 071 642 48 11

astrid.spiri@zun-schweiz.ch